

Paibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserionsgebühr: für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. Juni

beginnt ein neues Abonnement auf die

Paibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Paibach:	
ganzjährig . . .	15 fl. — kr.	ganzjährig . . .	11 fl. — kr.
halbjährig . . .	7 > 50 >	halbjährig . . .	5 > 50 >
vierteljährig . . .	3 > 75 >	vierteljährig . . .	2 > 75 >
monatlich . . .	1 > 25 >	monatlich . . .	— > 92 >

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben dem königlich ungarischen Ministerial-Secretär a. D., k. u. k. Linien-Schiffs-Fähnrich in der Reserve und ungarischen Reichstags-Abgeordneten Theodor Grafen Batthyány von Német-Ujvár wie dem Gutsbesitzer, Titular-Oberstuhlrichter und Oberlieutenant in der Reserve des k. k. Reckstemeter königlich ungarischen Landwehr-Infanterie-Regiments Julius von Benedicty die Rämmererwürde tagsfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. Mai d. J. dem als k. k. Börsecommissär an der Wiener Börse fungierenden Sectionsrathe Dr. Franz Ritter von Srbik den Titel eines Hofrathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Bericht des k. k. Gewerbe-Inspectors Dr. Val. Pogatschnigg.

5.) Entlassung, Austritt aus der Arbeit, gemeinsame Arbeitsausstände (Streiks).

In der Regel erfolgte der Austritt der Arbeiter oder deren Entlassung durch die Arbeitgeber nach Ablauf der bedungenen oder gesetzlichen Kündigungsfristen.

Ferilleton.

Eine Maifahrt nach Dalmatien.

II.

Als die Gesellschaft wieder zur Landungsstelle der Barken zurückgekehrt war, erwartete sie ein schweres, um nicht zu sagen gefährliches Stück Arbeit. Das Gewitter, welches inzwischen immer näher gekommen war und der dasselbe begleitende Sturmwind hatte die Wogen des Meeres derart aufgewühlt, dass es des Aufgebotes aller Kräfte von Seiten der Barkenföhren bedurfte, um das vor Unter liegende Schiff zu erreichen, und der Aufstieg auf das Fallrep desselben eine schwierige Arbeit wurde. Doch gieng die Sache glücklich von statten, und wir dampften, indessen sich das Gewitter verzogen hatte und die Sonne wieder klar am blauen Himmel leuchtete, wieder heiter und guter Dinge nach Gravosa, das wir in einer Stunde, also um acht Uhr morgens, erreichten. Gravosa ist eigentlich der Hafen von Ragusa, da der Hafen letzterer Stadt sehr klein und wenig geschützt ist, während der Hafen von Gravosa groß, leicht zugänglich und gut geschützt ist. Die Stadt Gravosa zieht in langer Zeile um den Hafen herum, ohne besonders bemerkenswerte Gebäude, unter welchen uns das Hotel Petka durch seine Größe auffällt; ob es auch gut ist, kann ich nicht angeben, da wir dadurch, dass wir die ganze Verpflegung an Bord hatten und auch daselbst schliefen, von den

Solcher Fristen kamen verschiedene vor, die längsten waren die von sechs Wochen für einzelne Kategorien von Arbeitern des Etablissements (Glashütte), die kürzesten die von drei Tagen.

Streiks sind während des Berichtsjahres in einer Hufnägelfabrik, in einer Glashütte, in einer Tischlerwarenfabrik, in einer Zündwarenfabrik, dann in Graz bei sämtlichen Bau- und Maurermeistern und in sämtlichen Mühlen der Stadt vorgekommen. Während bei der betreffenden Zündwarenfabrik eigentlich nur von einer allgemeinen Bewegung unter den Arbeitern gesprochen werden kann und es gar nicht zum Ausstande gekommen ist, in der Hufnägelfabrik wieder nur gelegentlich der Durchführung einer Lohnreform den diesen sich nicht fügenden Arbeitern gekündet worden war, daher lediglich eine größere Arbeiterentlassung platzgegriffen hätte, war es in den anderen Fällen zur wirklichen Einstellung der Arbeit von Seite der Gehilfen gekommen.

In einer Glashütte hatten die Glasbläser, 56 Mann stark, infolge einer Aenderung in einzelnen Lohnsätzen die Arbeit eingestellt; infolge Intervention seitens des Gewerbe-Inspectorates nahmen aber diese Arbeiter nach kurzer Unterbrechung die Arbeit wieder auf.

Der Arbeitsausstand in einer Tischlerwarenfabrik im April des Berichtsjahres wurde durch die Lohnverhältnisse in diesem Betriebe veranlaßt, deren Verbesserung die dortigen Gehilfen, 23 an der Zahl, im Wege der Forderung bei dem Arbeitgeber durchzusetzen hofften; dieser Ausstand hatte für die Streikenden keinen Erfolg.

Von gleich ungünstigem Ausgange für die Gehilfen war der große Arbeitsausstand, welchen sämtliche Bauarbeiter des Grazer Baugewerbes am Beginne der Bauaison in Scene gesetzt hatten, um ihren von den Bau- und Maurermeistern anfangs abgelehnten Forderungen auf Abschaffung der Accordarbeit, Einführung des achtstündigen Arbeitstages und einer angemessenen Lohnerböhung (20 bis 30%) den gehörigen Nachdruck zu geben. Dieser Streik umfaßte gegen 3000 Arbeiter, nämlich die Maurer und Handwerker sämtlicher Grazer Bau- und Maurermeister, und währte vom 24. April bis gegen Ende Mai, um welchen Termin auf allen Plätzen theils mit neuen, theils mit den alten Hilfskräften, welchen individuelle Lohnaufbesserungen gewährt worden waren, die Bauarbeit wieder im Gange war.

Der gegen Sommerausgang inscenierte Streik der Müller hatte insofern Erfolg, als die erstrebte Re-

dalmatinischen Hotelerfahrungen von vornherein emancipiert waren. Doch versicherte man uns, dass das Hotel bereits eine Etappe auf dem Wege des Fortschrittes im dalmatinischen Hotelwesen bedeute.

Ragusa liegt südlich von Gravosa, nur eine halbe Wegstunde von Gravosa entfernt und von diesem durch die Halbinsel Lapad getrennt. Eine gute Fahrstraße führt dahin; und es ist diese Fahrt etwas vom Reizendsten, was man sich denken kann, der Anblick auf das Meer, auf das Gestade von Ragusa, auf das hochragende Fort S. Lorenzo ist ein wahrhaft zauberischer, dazu ist die Straße umrahmt von den Villen der Ragusaner mit ihren prächtigen Gartenanlagen; an den Felsabhängen blühen Cacteen und Agaven, über die Gartenzäume und Mauern blicken Palmen und Aloen heraus, wir glauben uns nach Neapel versetzt; die Luft ist klar, der Himmel blau, und mit der Himmelsbläue wetteifert das tiefe Blau des Meeres, auf dessen leicht kräuselnden Wellen es wie Silber glänzt. In der That ein unvergessliches, farbenreiches und fremdländisches Bild.

Unsere Wagen halten in der Vorstadt Pille. Wieder ein neues Bild. Hoch oben auf dem Berge das Fort Imperiale (unter den Franzosen, weil von ihnen erbaut, Napoleon genannt) mit seinen Bastionen und gezinnten Mauern, die Stadt selbst von Mauern umgürtet, links hoch oben am Abhange als Eckbastion der Thurm Mancelli, rechts die Seebastion und abgetrennt auf hohem Küstensen das Fort S. Lorenzo. Wir stehen vor dem Eingange einer Festung. Bei dem Durchgange des Thores Pille sehen wir, dass Ragusa von doppelter Mauer umgürtet ist, denn wir wandern

gelung der Arbeitszeit, wie der Erlass einer gleichmäßigen Arbeitsordnung in sämtlichen Grazer Mühlen darnach in der That zur Ausführung kamen; die mitangestrebte Verbesserung der Lohnverhältnisse wurde nicht erreicht.

Bei dem Streik in der Tischlerwarenfabrik wurde das Gewerbe-Inspectorat ebensowohl vom Arbeitgeber wie von den Arbeitern, von letzteren jedoch bereits nach Beginn des Ausstandes, aufgerufen. Im Streite der Glasarbeiter und der Müller hatten die Gehilfen allein sich an das Inspectorat um dessen Intervention gewendet. Beim Maurerstreik war unsere Intervention lediglich in einer Reihe einzelner Lohnrechtsstreitfälle eingetreten, die sich infolge des Streiks bei drei Bau- und Maurermeistern mit einzelnen ihrer Arbeiter ergeben hatten. Mehrere dieser Streitfälle wurden über unsere Intervention in gütlichem Wege ausgetragen.

III. Unfälle, Erkrankungen und prophylaktische Maßregeln.

Während des Berichtsjahres sind mir 751 Unfälle von Arbeitern gewerblicher Betriebe bekannt geworden. Dieselben wurden mir zumeist durch die politischen Behörden auf Grund der bei ihnen eingelaufenen Anzeigen mitgetheilt; einen geringen Theil der Fälle verdanke ich den Mittheilungen von Staatsanwaltschaften; einige wurden mir endlich von den Inhabern oder Leitern der betreffenden Werke selbst zur Anzeige gebracht. Am stärksten sind die Metallwaren-, die Papier- und die Nahrungsmittelindustrie und dann das Baugewerbe belastet. Wenn einzelne Betriebe wieder durch verhältnismäßig viele Unfälle hervorragen, so sind dies zumeist solche Etablissements, die überhaupt eine größere Anzahl von Arbeitern beschäftigen, oder in denen ein reich gegliederter Apparat lebhaft bewegter Arbeitsmaschinen in Thätigkeit steht oder worinnen mit schwer ins Gewicht fallenden Massen hantiert werden muß. In der angegebenen Menge von Unfällen waren alle Arten von Verletzungen vertreten, besonders ragen die Verletzungen an Händen und Füßen, dann der Augen und endlich Verbrennungen hervor. Besonders charakteristische, sei es durch die Gefahrenquelle oder durch die besonderen Umstände des Ereignisses, sind mir nicht bekannt geworden. Von letalem Ausgange sind etwas über 1% der Fälle gewesen. Eine verhältnismäßig geringe Zahl der sämtlichen Unfälle kommt auf Rechnung der Vernachlässigung pflichtmäßiger Obforgen von Seite der Gewerbeunternehmer.

zwischen hohen Mauern im Zickzack über eine Rampe hinunter, passieren das zweite Thor und stehen nun auf dem Stradone, der Hauptstraße von Ragusa, die sich mit den stolzen Palästen rechts und links, dem Uhrthurm im Hintergrunde stattlich genug ausnimmt und in uns die Empfindung wachruft, dass wir nicht nur auf geschichtlichem Boden stehen, sondern uns auch in der schönsten Stadt Dalmatiens befinden. Wer Ragusa nicht bloß besehen, sondern auch verstehen will, der muß sich die stolze Geschichte dieses einst so mächtigen Gemeinwesens ins Gedächtnis zurückrufen. Ragusa war nämlich eine besonders im 18. Jahrhunderte mächtige Republik, die sich aber, um sich vor dem Anstrome der noch mächtigeren venezianischen Republik zu erwehren, häufig unter fremden Schutz stellte, sogar unter jenen der Türken. Erst seit 1814 ist Ragusa in österreichischen Besitz übergegangen. Die Verfassung der Republik ähnelte sehr der venezianischen, war auch eine aristokratische, sie hatte, wie diese, ihren großen und kleinen Rath, der Doge hieß hier Rettore (vom Volke auch Principe genannt), auch hatte sie ihren Consiglio dei dieci. Alle diese Stellen konnten nur Edelleute erreichen. Die Edelleute, welche im Adelsbuche verzeichnet standen, wurden als solche auch von der österreichischen Regierung anerkannt. Die Geschlechter derselben bestehen theilweise heute noch, ohne jedoch die Bedeutung aus den stolzen Tagen der Republik je wieder zu erreichen. Diese Geschichte nun prägte sich der Stadt in ihrer zwar an Benedig erinnernden, aber doch wieder in gewissem Sinne selbständigen Architektur, der Bevölkerung in ihrer Art sich zu geben, ein. Die Reste der

Erkrankungen der Arbeiter infolge ihrer Verwendung bei bestimmten Arbeiten und Hilfsmitteln oder infolge ungünstiger Verhältnisse in den Arbeitsräumen selbst habe ich nur wenige zu erfahren Gelegenheit gefunden, was wohl dadurch sich erklärt, daß die erkrankten Arbeiter zur Zeit meiner Inspection nicht mehr oder noch nicht wieder in Arbeit waren und Anfragen bei Unternehmern und Werksleitern in der Regel negative und beruhigende Antworten ergaben. Anzeigen über besondere Krankheitsfälle sind mir nur von Seite eines Arbeiters, dann durch die Inhaber dreier Betriebe, weiters von Seite eines Arztes und zweier Krankencassen zugegangen. Das auf diesen Wegen und bei meinen Inspectionen erhobene Materiale besteht nun in folgenden Daten: Unter den Arbeitern mehrerer Kalkbrennereien traten mehr oder minder lästige Erkrankungen der Haut an Händen, Gesicht und Hals auf, die der Einwirkung des Kalkstaubes zugeschrieben werden müssen, von dem sich die Arbeiter nur selten und dann nur oberflächlich zu reinigen pflegen. In einer Bindwarenfabrik kam wieder ein schwerer Fall von Phosphornekrose, in einer chemischen Fabrik ein weiterer Fall von Perforation der Nasenscheidewand vor. Aus einem Brauhause und einer Papierfabrik wurde mir das Auftreten mehrerer Fälle von Hernien angeblich infolge des Hebens großer Lasten gemeldet. Unter den am Ofen einer Glashütte beschäftigten Arbeitern kamen entzündliche Erkrankungen der Augen in einer größeren Zahl von Fällen vor.

Prophylaktische Maßregeln zur Verhütung von Unfällen und Erkrankungen der Arbeiter wurden vom Gewerbe-Inspectorate gelegentlich der Inspectionen oder bei commissionellen Unfallserhebungen in 73 Fällen getroffen. Dieselben bestanden in Aufträgen zur Sicherung von Maschinen und Maschinenteilen (31 Fälle), zur Sicherung von Treppen, Stiegen, Gängen und Passagen überhaupt (6 Fälle), in Aufträgen zu entsprechender Umstellung der Arbeitsmaschinen (3 Fälle), in Anordnung zur Einführung ausgiebiger Ventilatorien (5 Fälle), in Aufträgen zur Verwendung von Schutzbrillen (in 3 Fällen), von Respiratoren (in 5 Fällen), in dem Auftrage zur Beistellung entsprechender Waschvorrichtungen (5 Fälle) u. dergl. mehr. Die letzt-erwähnte Maßnahme erging in etwas modificierter Art auch gegen die Inhaber der vordem erwähnten Kalkbrennereien. Zunächst wurden denselben die von fachmännischer Seite eingeholten Gutachten mitgeteilt, auf Grund welcher ich schließlich dahin gelangte, empfehlen zu sollen, dafür Sorge zu tragen, daß die an den Brennöfen beschäftigten Arbeiter sich regelmäßig mindestens einmal in der Woche unter Verwendung überfetter Seifen (Cocosseife) in einem im Verhältnisse von 1 : 100 mit Essig gemischten Wasser waschen, nachdem sie früher noch Gesicht, Hals und Körper entweder mit weichen Bürsten oder Flanellapen vom Staube gereinigt haben.

Politische Uebersicht.

Laibach, 30. Mai.

Die deutsch-böhmischen Abgeordneten haben sich geeinigt, in die Delegation folgende Mitglieder zu wählen: Dr. Ruß, Professor Dr. Fournier, Dr. von Bärmreither und Tausche; zum Ersatzmann wurde Beschta designiert.

Der eingebrachte Gesetzentwurf betreffend den Bau einer Hochschule für Bodencultur in

Romantik einer glänzenden Vergangenheit haben sich bis heute erhalten.

Doch gehen wir nach dieser kurzen Abschweifung zur Besichtigung der Stadt selbst über. Wir befinden uns auf dem Stradone. Hier fällt uns sofort auf, daß alle palastähnlichen Häuser ganz gleich sind, und daß sich zwischen je zwei Häusern eine schmale Gasse befindet. Es hat nämlich der Senat der Republik nach dem großen Erdbeben von 1667 den Beschluß gefaßt, daß alle Paläste durch Seitengäßchen isoliert und baulich gleichartig herzustellen seien. In diesen heute größtenteils verödeten Palästen wohnte bis 1799 der ragusäische Adel. Die Sehenswürdigkeiten von Ragusa sind der Rectorenpalast, ein Gebäude in italienischer Spätrenaissance, welches sich sehr stattlich präsentiert und einen schönen Hofraum mit steinerner Freitreppe besitzt. Der Thürklopfer am Thore (linker Flügel) zeigt ein Medusenhaupt, in cera perduta Manier ausgeführt, von ebenso antikem als künstlerischem Werte; ferner das Gebäude der Dogana, auch Sponza genannt, ebenfalls im Renaissancestil, mit großen venezianischen Fenstern im ersten Stocke. Auf demselben Platze steht der altromanische Bau des Glockenturmes, auf welchem eiserne Männer die Stunden anschlagen, ebenso wie auf dem Torre d' Orologio in Venedig. Ferner ein Sandsteinpfeiler mit der Figur eines geharnischten Ritters, der den Roland darstellen soll. Zu erwähnen wären noch die Kreuzgänge der Dominicaner- und Franciscaner-Kirche, die San Biagio-Kirche mit der vergoldeten Silberstatue des hl. Blasius, des Schutzpatrones von Ragusa, und die Domkirche, 1715 vollendet. Letztere besitzt ein als Schatzkammer bezeichnetes Reliquarium, dessen

Wie n beziffert den Aufwand für den Baugrund, den Bau, die innere Einrichtung mit dem Höchstbetrage von 630.000 fl., welcher durch eine vierprocentige, mittels 45 halbjährigen Raten rückzahlbare Anleihe beschafft werden soll.

In einer zweiten Regierungsvorlage wird das Erfordernis für die Herstellung dritter Stockwerke auf zwei Tracten der technischen Hochschule in Wien mit 103.000 fl. in Anspruch genommen, welcher Betrag in derselben Weise beschafft werden soll.

Die Stimmung der Budapester Blätter beruhigt sich zusehends; man reducirt von rechts und links die Forderungen wie die Erwartungen. Bemerkenswert ist die immer lebhafter sich gestaltende Idee eines Compromisses zwischen dem Magnatenhause und dem Abgeordnetenhause. Danach würde das erstere bei der kommenden Abstimmung das Ehegesetz wohl in der General-Debatte annehmen, jedoch in der Special-Debatte einige Abänderungen treffen, welche das Abgeordnetenhaus immerhin acceptieren könnte.

Die deutsche Regierung erhob bei dem Congo-Staate Einspruch gegen das von diesem mit England abgeschlossene Abkommen unter Hinweis auf den Umstand, daß eine Veränderung in den zwischen Deutschland und dem Congo-Staate im Jahre 1884 vereinbarten Grenzverhältnissen ohne Zustimmung Deutschlands nicht getroffen werden dürfe.

Die französische Ministerkrisis hat mit der Berufung Dupuy's als Chef des künftigen Cabinets ihre Lösung gefunden. Die Hauptschwierigkeit der Constituierung der neuen Regierung bestand darin, einen Finanzminister zu finden, Burdeau wollte nicht bleiben, schlug das Anerbieten Dupuy's aus und wiederholte seine Weigerung, als Carnot ihn rufen ließ und ihm persönlich zuredete. Nun hat sich Poincaré bereit erklärt, das Portefeuille zu übernehmen und damit die Neubildung des Cabinets ermöglicht. Die Radicals, die über die Wendung der Krisis sehr erobost sind, blieben der Combination fern. Dupuy scheint die Sicherheit erhalten zu haben, daß etwa sechzig bald gouvernemental, bald radical stimmende Deputierte fortan entschieden der Regierungspartei angehören wollen.

Die Zahl der in der italienischen Kammer mit Bezug auf die Finanzprojecte der Regierung angemeldeten Tagesordnungen ist bereits auf fünfzig gestiegen. Die Rede, mit welcher der Staatschazminister Baron Sonnino für seine Vorschläge eintreten wird, ist im Laufe dieser Woche zu erwarten. In Kammerfreien wird angenommen, daß die Abstimmung über das Eingehen in die Specialdebatte zwischen dem 2. und 6. Juni erfolgen könne.

Die spanische Kammer hat den Artikel I des Gesetzentwurfes über die Explosivstoffe mit 61 gegen 14 Stimmen angenommen.

Das englische Oberhaus nahm die Bill betreffend die Marken der aus dem Auslande kommenden Waren in erster Lesung an. Im englischen Unterhause erklärte Parlamentssecretär Grey, die dem Congo-Staate pachtweise überlassenen Gebiete gehörten zur englischen Einflusssphäre. Die Wirkung des Vertrages zwischen England und dem Congo-Staate sei die Anerkennung der englischen Einflusssphäre seitens des Congo-Staates, unter besonderer Berücksichtigung der Ansprüche, welche Egypten und die Türkei haben könnten. Das Abkommen berühre in keiner Weise das Verfaufsrecht Frankreichs, denn die Wirkungen des

größte Merkwürdigkeit ein Waschbecken mit Sieflanne bildet, welches die Republik seinerzeit dem Könige Mathias Corvinus von Ungarn als Geschenk widmete. Der mit der Uebergabe desselben betraute Erzbischof starb unterwegs, und so kam das Kunstwerk wieder nach Ragusa zurück, wo es bis heute verwahrt wird.

Ein Denkmal aus der Gegenwart bildet die Bronze-statue des kroatischen Dichters Gundulić (von den Italienern auch Gondola genannt). Der Dichter ist glücklich modelliert, die vier Basreliefs am Sockel stellen Szenen aus dessen Gedichte «Osman» dar. Das Denkmal ist von dem kroatischen Bildhauer Rendić con-cipiert und modelliert.

Es war Sonntag, als wir in Ragusa waren, und so bot sich uns Gelegenheit, die malerischen Trachten der Süddalmatiner zu sehen, die farbenreichen Trachten der meist schönen, kräftigen und hochgestalteten Männer, den reichen und originellen Schmuck der meist kleinen und nur ausnahmsweise schönen Frauen und Mädchen. Da gab's Trachten aus allen Theilen des Landes, auch solche aus der Hercegovina und Bosnien, eine Montenegroinerin fesselte schon in Cannosa durch ihren Schmuck und ihre Tracht das ganze Interesse der Gesellschaft, besonders unserer Frauen. Also künstlerische und ethnographische Studien, landschaftliche Genüsse, was will da der Reisende mehr und dazu noch das alles in einem so herrlichen südlichen Klima. Es blieb da nicht viel Zeit übrig, auf sich selbst zu denken. Doch die Natur forderte ihre Rechte, und nur ungerne traten wir zu Fuß oder zu Wagen den Weg nach Gravosa an, um an unser Dampfer in heiterer Gesellschaft zu dinieren.

Vertrages bestünden nur so lange, als der König der Belgier oder dessen Nachfolger Souveräne des Congo-Staates bleiben würden.

Aus Christiania wird vom 28. Mai gemeldet: Die Storching-Commission zur Untersuchung der außer-gewöhnlichen militärischen Veranstaltungen in den Jahren 1884 und 1893 legte heute dem Storching ihren Bericht vor.

Aus Petersburg meldet die «Kölnische Zeitung»: Die Nachricht ausländischer Blätter, daß die Manöver bei Smolensk entfallen oder der Zar denselben fernbleiben werde, ist unbegründet. Es verlautet, der Zar werde seiner Mitte Juni aus dem Kaukasus zurückkehrenden Gemahlin bis Vorki entgegenfahren, wo das Kaiserpaar der Einweihung der zur Erinnerung an seine Errettung im Jahre 1888 errichteten Kirche beiwohnen wird. — Infolge der letzten nihilistischen Entdeckungen widmet die Polizei den vom Auslande einlaufenden Schiffen besondere Aufmerksamkeit.

Der Senat in Washington beendete die Berathung der Metallzölle und begann die Berathung des Capitels Holzölle. Die Demokraten hoffen, daß die definitive Abstimmung am 15. Juni erfolgen werde.

Tagesneuigkeiten.

— (Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers.) In der am 28. Mai abgehaltenen Jahresversammlung des Wiener Hotelier-Gremiums gelangte einhellig ein Antrag zur Annahme, wonach zur Feier des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers das Hotelier-Gremium in Verbindung mit der Gastwirte-Genossenschaft, dem österreichischen Gastwirteverband und dem Unterstützungs-Vereine der Gastwirte und Hoteliers im Monate December 1897 in Wien eine Kochkunst-Ausstellung veranstalten wird, deren Reinertrag, den Intentionen des erhabenen Monarchen entsprechend, humanitären Zwecken zufließen wird.

— (Ihre Majestät die Kaiserin) ist aus München am 29. Mai in Wels eingetroffen und hat sich nach Bichtenegg begeben.

— (Ehrung.) Das Herrenhaus hat über Antrag Sr. Durchlaucht des Fürsten Schönburg beschloffen, die Büsten der hochverdienten Patrioten Schmerling und Leo Thun im Parlamentsgebäude aufzustellen.

— (Pasteur'sches Institut in Wien.) Die Vertreter des Ackerbauministeriums, des Ministeriums des Innern und der Commune Wien besuchten am 29. d. M. das Pasteur'sche Institut der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, welches Institut seine öffentliche Wirksamkeit in den nächsten Tagen beginnt. Die Vertreter der genannten Behörden wurden von den Directoren der Gesellschaft empfangen und von denselben durch die verschiedenen Räume geführt. Unter anderem wurde den Gästen die Erzeugung der Symbie demonstriert. Sectionschef Blumenfeld hob die großen Verdienste der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft durch die Activierung dieses Institutes hervor.

— (Staatseisenbahn-rath.) In der Sitzung des Staatseisenbahn-rathes vom 28. Mai, welche mit einer zweistündigen Unterbrechung von neun Uhr morgens bis sieben Uhr abends dauerte, wurde die gesammte Tagesordnung erledigt. Das Referat über allgemeine Angelegenheiten erstattete das Mitglied Herr Thomas Schadeloof (Triest), das Referat über den Personentarif

Wie mein Freund Frank ehelicht wurde.

Humoreske aus dem Westen Nordamerikas. (Fortsetzung.)

Wir machten uns auf die Suche; zu Fuß kletterten wir im Schweiße unseres Angesichtes über die Berge, und nach Stunden fanden wir die Thiere in einem entlegenen Thalkeffel. Mit ihnen wieder auf dem Ranche angelangt, entdeckte ich sofort, daß sich meine Verwandtschaft nach eigenem Ermessen aus meinem Vorrath mehr als reichlich mit Lebensmitteln für die Abendmahlzeit versorgt hatte; mein Zucker fehlte vollständig.

Nun wurde es mir zu bunt, und meine Butch überflügelte sogar die Angst und Scheu vor meiner Schwiegermutter. Unverzüglich begab ich mich nach dem Wigwam, um von meinen Angehörigen über ihre empörende Handlungsweise Rechenschaft zu fordern. Keinen Augenblick zweifelte ich daran, daß mein Schwager aus Rache für die Maulschellen und den ihm entzogenen Rauchgenuß die Pferde fortgetrieben hatte.

Mein Schwie er Vater war wieder daheim. Er hatte an dem in der Mitte der Behausung hell flackernden Feuer und laute an dem gerösteten Rippenstück eines Hirsches, der ausgeweidet und zum Theil zerlegt vor dem Wigwam lag. Seine Gattin ließ sich durch meinen Eintritt nicht in ihrer Beschäftigung stören, in einem Kessel eine schmutzig graue Brühe, in der allerlei Unkenntliches umherschwamm, mit einem dünnen Ast durch-einander zu rühren. Mein Weib wälzte sich in einer

und die Fahrordnung Herr Alfred Ritter von Bindheim, während das Referat über commercielle Angelegenheiten von dem Mitgliede Herrn Gottlieb Bonby (Prag) übernommen wurde.

(Die Salvator-Medaille für Alex. Girardi.) Im Empfangsalon des Bürgermeisters von Wien fand am 29. d. mittags die Ueberreichung der großen goldenen Salvator-Medaille an Alexander Girardi statt. Die Gemahlin des Künstlers, Frau Helene Obilon-Girardi, und eine Anzahl persönlicher Freunde des Jubilars wohnten dem feierlichen Acte bei.

(Die Blutthat eines Officiersdiener.) Sonntag abends hat in Wien ein Officiersdiener, der wegen Bedencklichkeit angehalten wurde, auf der Escorte den Sicherheitswach-Inspector Müller, den Parkwächter der Schlosshauptmannschaft Schönbrunn, Karl Hoffmann, und den Schuhmachermeister Karl Stangel durch Messerstücke verletzt. Der Mann wurde vor Aufregung ohnmächtig und mußte ins Garnisonsspital transportiert werden. Dort kam er im Laufe der Nacht zu sich und konnte einvernommen werden. Er ist der Privatdiener Josef Kollarz des Oberleutenants Nedekly, Wieben, Pressgasse Nr. 30, wohnhaft. An die Scene des Abends will er sich nicht erinnern. Er gieng vom Hause mit Selbstmordgedanken fort und will den Anschein erwecken, als ob er die That in unzurechnungsfähigem Zustande verübt hätte.

(Aus Italien.) Aus Cagliari wird vom 29. Mai gemeldet: Heute nachts wurden nach einem Zusammenstoße, welcher einem Unterofficier der Gendarmerie das Leben kostete, zwei für die Provinz Sassari sehr gefährliche Verbrecher verhaftet. Dadurch dürfte die Ruhe in der genannten Provinz wieder hergestellt sein.

(Aus Potenza) meldet man vom 29. Mai: In der letzten Nacht wurde in der Gemeinde Bigianello ein Erdbeben verspürt. Drei Häuser sind eingestürzt, andere beschädigt. Es ist kein Menschenopfer zu beklagen. Die Bevölkerung campiert im Freien.

(Die Rächerin ihrer Ehre.) Die Pariser Geschwornen sprachen die Frau eines vorstädtischen Wirtes frei, welche einen ihrer Stammgäste durch Messerstücke getödtet hatte. Der Mann hatte sich laut gerühmt, von der Frau Beweise ihrer Gunst erhalten zu haben. Darüber erzürnt, stürzte sich die Wirtin auf den Verleumder ihrer Ehre und erschlug ihn.

(Von der Arme der Arbeitslosen.) Die Coxey'schen Arbeitslosen machen sich an verschiedenen Orten noch immer unangenehm spürbar, besonders im nördlichen Idaho, wo sie die Eisenbahnzüge besetzen und ohne Zahlung nach dem Osten fahren wollen. Die Polizei ist nicht stark genug, um ihnen gegenüberzutreten zu können. In Montana besetzten 25 Arbeitslose einen Zug, um nach Washington zu fahren. Die Gesellschaft ließ den Zug entgleisen. Er fiel in einen Graben. Acht Arbeitslose wurden verundet und der Rest verhaftet.

(Erdbeben.) In Lagonegro war am 28. Mai um 9 Uhr abends ein sehr heftiges Erdbeben zu verspüren. Die erschreckten Bewohner flüchteten auf den Ortsplatz.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Vermählung Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Carolina Immaculata.) Sonntag um 11 Uhr fand in Wien die Vermählung Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin

mit Anstand nicht zu vereinbarenden Lage, die Hände unter dem Kopfe, am Boden, und meine zwei Schwägerinnen krümmten sich mit allen Anzeichen starken Uebelbefindens auf einigen Büffelfellen, die deutliche Spuren des mir gestohlenen Zuckers aufwiesen. Mein Schwager war nicht zugegen.

Zitternd vor Erregung brachte ich mein Anliegen vor. Es machte auf die beiden Gatten nicht den geringsten Eindruck; nur auf dem von unzähligen Falten durchfurchten Antlitze meiner Schwiegermutter glaubte ich vorübergehend ein schnödes Lächeln zu bemerken, und — o diese Weiber! — das meinige, welches ich jetzt nur schüchtern und anscheinend mit der schönsten Augen der Frauen, der Sanftmuth, behaftet zu kennen gemeint hatte, lachte laut und höhniisch auf und zeigte, ohne ihre mein Auge beleidigende Lage zu ändern, mit einem Beine nach dem Eingange des Wigwams, vermutlich, um mir anzudeuten, daß ich sie und ihre Liebden mit meiner Gegenwart nicht weiter belästigen möchte. Auf das höchste entrüstet — eigentlich war jedoch eine Steigerung meiner Gefühle nicht mehr möglich — brauste ich auf und erklärte meinem Schwiegervater kurz und bündig, daß ich ihn und seine Familie nicht mehr länger in meiner Nähe dulden wolle.

Jetzt grinste auch er mich, jedoch ruhig weiter-lauend und ohne ein Wort zu erwidern, an. Ich sah ein, daß augenblicklich bei der unverschämten Gesellschaft nichts auszurichten war. Nebend vor Wuth räumte ich das Feld und lehrte in meine Hütte zurück, wo ich Harry Hennesey gemächlich seine Pfeife rauchend antraf.

Carolina Immaculata mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen August Leopold von Sachsen-Coburg in der Hofburgpfarrkirche durch Se. Eminenz den hochw. Cardinal Gruscha statt. Der hohe Bräutigam gieng zwischen Sr. Majestät dem Kaiser, Sr. Majestät dem König beider Sicilien, Sr. kön. Hoheit dem Herzog Alfred von Coburg, die hohe Braut zwischen Ihren k. und k. Hoheiten der Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie und Erzherzogin Maria-Immaculata. Anwesend waren die Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, sämtliche gemeinsamen und österreichischen Minister, Ministerpräsident Baron Beckers mit vier ungarischen Ministern, die Generalität und der Hofstaat.

(Eröffnung der Straße Großlupp-Rudolfswert-Straza.) An der heutigen feierlichen Eröffnungsfahrt sowie an den Festlichkeiten im Verlaufe des Tages nehmen nachstehende Würdenträger und Honoratioren theil: Seitens des k. k. Handels-Ministeriums: Se. Excellenz Sectionschef Heinrich R. von Wittel, die Ministerialräthe Dr. Haberer und Wurmb, Ministerialsecretär Dr. R. v. Forster, Regierungsrath Franz Heindl; — seitens der Generaldirection der k. k. österreichischen Staatsbahnen: Se. Excellenz Präsident Dr. von R. von Bilinski; die Hofräthe: Baudirector Eder von Bischoff, Verkehrsdirector Wessely und commercießer Director Dr. Liharzik sowie General-directions-Rath R. von Kniaziofucik; — Se. Durchlaucht Fürst Karl Auerzperg; — seitens der k. k. Landesregierung für Krain: Landespräsident Baron Hein, Hofrath Schemerl, die Regierungsräthe Dralka und Mahlot, Regierungsecretär R. von Laschan, Hofrath Goll, Baurath Svivil, Bezirkshauptmann Grill und R. von Bestened; — seitens der Landesvertretung: Landeshauptmann D. Detela, Landeshauptmann-Stellvertreter Baron Apfaltrern, die Landesausschuss-Veßiger kais. Rath Murnik, Dr. Papez, Dr. Schaffer und Dr. Vošnjak, die Landtags- und Reichsraths-Abgeordneten: Kersnil, Kusar, R. von Langer, Pfeifer, Povše, Se. Excellenz Freiherr v. Schwengel, Professor Sullje, Svetec, Dr. Tavčar; — seitens der Justizbehörden: Landesgerichtspräsident Ročevar, Kreisgerichtspräsident Gerdešič, die Landesgerichtsräthe Schnedig, Dr. Pauer, Solia, Bezirksrichter Jensi und Klobučar; — Handelskammerpräsident Perdan, Oberpostdirector Pokorny; — seitens der Militärbehörden: Generalmajor R. von Fuz und Major Müller; — Sparcassedirector Ludmann, Verwaltungsrath Bamberg, Propst Urh, Graf Margheri, Graf Barbo, Baron Berg, Bürgermeister Grasselli, Perlo, Gilly, Rožak u. a. m.; — seitens der k. k. Betriebsdirection Villach der k. k. Staatsbahnen: Betriebsdirector v. Scala, Inspector Aigner, Heizhausvorstand von Socher, die Stationsvorstände Detela und Guttman; — seitens der Banleitung und Bau-Unternehmung Inspector Klemenčič, Ober-Ingenieure di Gaspero und Prumbauer, Bau-Unternehmer Riž, Rabas, Mahlberg und Hoffmann u. a. m.

(Sizung des k. k. Landesschulrathes am 10. Mai 1894.) Nach Eröffnung der Sizung durch den Herrn Vorsitzenden trug der Schriftführer die seit der letzten Sizung im currenten Wege erledigten Geschäftsstücke vor, was genehmigend zur Kenntnis genommen wurde. Die Oberlehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule zu Kropp wurde dem Lehrer Josef Korosec in Alšing verliehen, die Lehrer Stefan Francelj in Kaltenfeld

Dieser Anblick sowie der Duft der den Raum durchziehenden blauen Wolken gaben mir den Rest. Nicht länger vermochte ich meinem Gefährten gegenüber meine Gefinnungen zu verheimlichen; ich machte meinem bedrückten Herzen Luft und sagte ihm, daß ich entschlossen sei, mein Weib mitjammt ihrer Familie nöthigenfalls mit Gewalt zu vertreiben.

Harry Hennesey hörte mir gelassen, aber — wie ich wohl bemerkte — seine Schadenfreude nur mit Mühe bekämpfend, zu und erwiderte dann, daß ihn um meinwillen mein Entschluß freue, denn wenn die rothe Bande bliebe, müße ich nicht allein bald hungern, sondern er befürchte, daß meine übrige Habe gleich meinen Lebensmitteln bei den diebischen Langfingern gefährdet wäre. Mitleidig bot er mir — er wußte, welch leidenschaftlicher Raucher ich war — eine neue Pfeife an, die sich noch unter seinen Habseligkeiten vorfand, und das rührte mich derartig, daß ich meine Kündigung zurücknahm und ihn bat, bei mir zu verbleiben.

Ohne Bögern schlug er in die ihm dargereichte Hand, und vollkommen söhnten wir uns wieder miteinander aus, dann beriethen wir, während ich mit nicht zu beschreibendem Genusse meine Pfeife rauchte, was zu beginnen sei, um meine Scheidung von meinem Weibe und somit auch von deren Familie herbeizuführen, und wurden dahin einig, daß Gewalt zu vermeiden wäre, da ich alle Ursache hatte, mein freundschaftliches Verhältnis mit dem rothen Volke, in dessen Jagdgründen zum Theil mein Vieh weidete, in keiner Weise zu trüben. Mit Güte wollte ich am nächsten Tage mein Heil nochmals versuchen. (Schluß folgt.)

und Florian Kaliger in Rabovica wurden über ihr Ansuchen unter Zuerkennung der normalmäßigen Pension mit Schluß des laufenden Schuljahres in den dauernden Ruhestand versetzt. Die Errichtung einer Excurrendoschule in Bereuth im Bezirke Tschernembl für die slovenischen Kinder aus den Ortschaften Bereuth, Prelin, Wert, Unter-Wilpen und Kosigen wurde bewilligt. Der Recurs eines Ortschaftsrathes gegen die Abjustierung des Vorschlages über sachliche Schulerfordernisse wurde der Erledigung zugeführt. Zweien Privatisten wurde die Zulassung zur Maturitätsprüfung am hiesigen Obergymnasium und mehreren Schülern der Übungsschulen sowie des an der hiesigen Lehrerinnen-Bildungsanstalt bestehenden Kindergartens die Befreiung vom Schulgelde zugestanden. Schließlich wurde noch eine Anzahl Gelbaushilfsgesuche erledigt.

(General-Versammlung des Laibacher Studenten- und Volkskuchen-Vereines.) Am Montag den 28. Mai fand in den Localitäten der alten Schießstätte die siebzehnte Generalversammlung des obgenannten humanitären Vereines statt, und ist der Jahresabschluss ein sehr günstiger zu nennen. Aus den beiden Berichten des Schriftführers Herrn E. Lah und des Cassiers Herrn Dr. J. Starč entnehmen wir, daß der Verkehr von Jahr zu Jahr reger wird und der Zuspruch im steten Wachsen begriffen ist; so wurden im eben abgelaufenen Vereinsjahre um 18.080 Kofl- und 6100 Brotportionen mehr verabreicht als im vergangenen Jahre, auch die Einnahmen sind gegen das Vorjahr gestiegen. Den Spenden edler Menschenfreunde ist es zu verdanken, daß die Vereinsleitung auch heuer wieder eine Reihe gestitteter armer Studenten mit Gratis-Berköstigung bedenken konnte, und zwar erhielten 42 derselben 12.388 Koflportionen verabreicht, was dem Werte von 1069 fl. 99 kr. gleichkommt. Wie alljährlich sind auch heuer dem Vereine die Subventionen des hohen krainischen Landesausschusses, der löblichen krainischen Sparcasse und der löblichen Stadtgemeinde zugeflossen, ferner unterstützten die Ehrenmitglieder, an der Spitze die Schutzfrau des Vereines Frau Jeannette Reher, denselben mit namhaften Liebesgaben, sowie auch einige Begate erwähnenswert sind. Die Rechnungen wurden von den Herren Rechnungsrevisoren geprüft und richtig befunden. Der in der vorjährigen Generalversammlung beschlossene Zusatz der Statuten, daß an den Begünstigten des Vereines, die Studenten der Mittelschulen betreffend, von nun an auch die Schüler der gewerblichen Fachschulen theilnehmen sollen, wurde von der hohen k. k. Landesregierung genehmigt, und so werden nun auch die Frequentanten der obgenannten Anstalten berücksichtigt. Im Anschlusse an die Generalversammlung fand sogleich die Wiederwahl der Functionäre aus dem per Acclamation gewählten Ausschusse statt, welcher somit unter der Vereinsleitung des Herrn k. und k. Hauptmanns Hübschmann als Obmann und der Frau Therese Hübschmann als Ruchenvorsteherin derselbe verblieb wie bisher. An Stelle der durch den Tod dem Vereine entzogenen Frau Marie Murnik, deren Andenken durch Erheben von den Sizen geehrt wurde, erschien Frau Anna Lah mit Stimmeneinheit in den Ausschuss gewählt.

(Verlängerung der Amtsstunden bei dem hiesigen k. k. Bahnhof-Postamte.) Vom 1. Juni d. J. an bleibt das hiesige k. k. Bahnhof-Postamt für das Publicum von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends ununterbrochen, hingegen an Sonntagen nachmittags nur von 3 bis 4 Uhr offen.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 20. bis 26. Mai betrug die Anzahl der Geborenen 20 und der Verstorbenen 31. Todesursachen: Wochenbettfieber 1, Typhus 1, Tuberculose 9, Entzündung der Athmungsorgane 1, Magenkatarrh 3, Schlagfluß 2, Altersschwäche 4 und an sonstigen Krankheiten 10. Unter den Verstorbenen befanden sich 9 Ortsfremde und 15 Personen aus Anstalten. Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Masern 2, Scharlach 1, Typhus 2, Ruhr 2 und Diphtheritis 2 Fälle.

(Südbahn.) Die Generalversammlung der Südbahn genehmigte den Antrag des Verwaltungsrathes, den Dividendencoupon pro 1893 mit vier Francs einzulösen und ermächtigte den Verwaltungsrath zum Vertragsabschlusse wegen Uebernahme der Localbahnstrecke Kapfenberg-Seebach-Au. Ueber eine Anfrage erklärte der Präsident, für Investitionen seien für die nächsten drei Jahre 3 bis 4 1/2 Millionen in Aussicht genommen. Bezüglich der Prioritäten-Conversion habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß die Conversion der 5procentigen Obligationen Aussicht auf Erfolg biete. Zur Conversion, welche eine freiwillige sei, habe die Regierung die Erlaubnis erteilt. Das Comité studiere gegenwärtig die Mittheilungen der Regierung. Näheres kann er nicht mittheilen.

(Fremdenverkehrs-Congress in Graz.) Am 28. d. M. fand in Graz eine Sizung des großen Comitées zur Veranstaltung dieses Congresses statt, um die Frage zu erörtern, ob angesichts der Beschlässe des Grazer Gemeinderathes in seiner Sizung am 25. d. der Congress in Graz oder in einer anderen Stadt veranstaltet werden soll. — In dieser Sizung hatte der Gemeinderath beschlossen, zwar das Theater für eine Festvorstellung zu

überlassen, aber nicht den Schloßberg für ein Volksfest; weiters hat der Gemeinderath die Zusicherung einer Beitragsleistung zur Deckung eines etwaigen Deficites abgelehnt.

(Postalische.) Correspondenzkarten, welche auf der Adressseite außer der Adressangabe noch schriftliche Mittheilungen enthalten und bis nun von der Beförderung ausgeschlossen waren, werden als Briefe behandelt und mit der für ungenügend frankierte Briefe entfallenden Taxe belegt.

(Zwei Opfer.) Zu dem von uns gestern gemeldeten Unfälle, dem das Kind des Friseurs Derganc zum Opfer fiel, hat noch weitere tragische Folgen nach sich gezogen.

(Wolf, slovenisch-deutsches Wörterbuch.) Von diesem Werke ist das 11. Heft zur Ausgabe gelangt, enthaltend ognjemoten bis oznati.

(Hundswuth.) Am 20. d. M. tauchte in Dvorstava, Bezirk Gottschee, ein fremder kleiner, weißer Hund auf, welcher Symptome von Wuth zeigte und deshalb nach längerer Verfolgung nächst Malaslivica von Josef Dabnkar erschlagen wurde.

Aus dem Schwurgerichtssaale.

Laibach am 29. Mai.

(Betrug durch Ablegung eines falschen Eides.) Der Besitzer Josef Bertacnik aus Mariatthal, Gerichtsbezirk Vittai, soll von seiner Schwester Helena, nun verheiratheten Smuk in Stubce, am 20. März 1875 ein Darlehen von 600 fl. gegen 6proc. Verzinsung zugezahlt erhalten haben.

Helena und Andreas Smuk sowie die Töchter der Helena Smuk Namens Maria Bertacnik und Francisca Berko, welche zur Zeit der Darlehenszahlung allerdings erst 11, beziehungsweise 8 Jahre alt waren, bestätigten unter Eid die Thatsache der Darlehenszahlung, wobei aber die letztgenannten zwei Zeugen mit den erstangeführten theilweise in Widerspruch geriethen.

Der Verteidiger Dr. Krisper beantragte sodann die Vertagung der Hauptverhandlung behufs Einvernehmung des namhaft gemachten Alibi-Zeugen.

Der Schwurgerichtshof gab beiden Anträgen statt und vertagte die Hauptverhandlung.

Die zweite Hauptverhandlung gegen Johann Papler aus Preistaba, Gerichtsbezirk Neumarkt, wegen Verbrechens der Nothzucht fand in nicht öffentlicher Sitzung statt und endete mit dem Schuldspruche des Angeklagten.

Gestern begann die Hauptverhandlung gegen Franz Prelovsek und Genossen wegen Raubmordes, begangen an dem ehemaligen Bezirksrichter Dr. Kraus in Bischoflach, und anderer Verbrechen wegen.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses am 30. Mai.

Im Abgeordnetenhause wurde heute die Regierungsvorlage betreffend die Abänderung der Reichsraths-Wahlordnung für Niederösterreich genehmigt und hierauf die Verhandlung über die Handelsconvention mit Rußland eröffnet.

Telegramme.

Wien, 30. Mai. (Orig.-Tel.) Nach der Trauung empfing der Kaiser die Neuvermählten im Salon der Kaiserin in Audienz.

Wien, 30. Mai. (Orig.-Tel.) Minister Baron Fejervary war mittags zur Audienz beim Kaiser befohlen. Um 2 Uhr wurde Dr. Wexler empfangen.

Rom, 30. Mai. (Orig.-Tel.) In fortgesetzter Verhandlung über die Finanzmaßnahmen verteidigte Minister Sonnino dieselben in der Kammer in längerer, beifälligst aufgenommener Rede.

Paris, 30. Mai. (Orig.-Tel.) Hanotaux hat das Portefeuille des Aeußern endgiltig angenommen. Präsident Carnot hat die auf die Erneuerung der neuen Minister bezüglichen Decrete unterfertigt.

Sofia, 30. Mai. (Orig.-Tel.) Anlässlich des Namensfestes des Prinzen Ferdinand wurde im Militärlager von Sofia ein feierlicher Gottesdienst abgehalten.

In der schwebenden Krise war bis heute mittags noch keine Entscheidung getroffen.

Sofia, 30. Mai. (Orig.-Tel.) Grefov lehnte die Mission zur Bildung des Cabinets ab und rief dem Prinzen, die Oppositionsführer zu consultieren.

In Wien eingelangte Berichte aus Sofia melden, dass zwischen dem Prinzen Ferdinand und Stambulov ungeachtet des als vollzogen anzusehenden Rücktrittes des letzteren das beste persönliche Einvernehmen herrsche.

Die «Pol. Corr.» meldet aus Sofia: Das Hauptmotiv des Rücktrittes Stambulovs liegt in dem seit Monaten immer dringender empfundenen Bedürfnisse nach Ruhe. Die latenten Rücktrittsgedanken brachte das immer energischere Hervortreten der Opposition zur Reife.

Sofia, 30. Mai. (Orig.-Tel.) Die Krise dauert fort. Es ist sehr zweifelhaft, dass Stojlov das Cabinet bilden könne. Aus Dresden wurde Litov telegraphisch berufen.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain für die Zeit vom 18. bis 28. Mai 1894.

Es ist herrschend: die Pferderäude im Bezirke Gurkfeld in den Gemeinden Arch und Birkle; im Bezirke Rudolfswert in den Gemeinden Weistirchen und Brunnstnig.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 29. Mai: Mandel, Rubin, Rebitzsch, Joachimsthal, Mafer, Kawann, Meizner, Bernold, Mahler, Kfste, Wien. — Meidinger, Privatier, f. Frau, München. — Jamnit, Handelsmann, Graz. — Schint, Privatier, f. Frau, Sagor. — Maran-goni, Lehrer; Franz, Handelsagent, Triest. — Noßan, Fabrikant, Gottschee. — Sagasser, Kfm., Kludenz. — Wanner, Privatier, f. Frau und Tochter; Prauser, Postbeamter, f. Frau, Augsburg. — Schwab, f. l. Ingenieur, f. Frau, Adelsberg. — Bamberg, Kfm., Berlin. — Dr. Schuster. — Eßner, Ingenieursgattin, Rudolfswert. — Kovac, f. l. Bezirksrichter, Mgr.-Feistritz.

Hotel Stadt Wien.

Am 30. Mai: Verbesic, Kreisgerichts-Präsident; Golija, Landesgerichtsrath; v. Lehmann, Hauptmann; Hahl, Ingenieur, Rudolfswert. — Dr. Schleginger-Goriany, Rupertsdorf. — Dr. Seemann, Poganitz. — v. Langer, Landtagsabgeordneter, Werschlin. — Pfeifer, Landtagsabgeordneter, Gurkfeld. — Dr. Sullje, Professor; Mayr, Arzmann, Ingenieur; Königsberg, Löffler, Bolgerie, Jllf, Part, Friedrich, Klaus, Hartmann f. Frau, Siegner, Kaufm., Wien. — v. Apfaltrern, f. l. Kämmerer, Kreuz bei Stein. — Potorny, Oberpostdirector; Cora, Oberpostcommissär; Lavric, Kaufm., Triest. — Graf Barbo, Gutsbesitzer, Kroisendach. — Dreu, Cilli. — Herden, Bergbeamter, Trisail. — R. v. Fichtenau f. Tochter, Graz. — Druforka, Kaufm., Sessana. — Hupfner, Kaufm., Proßnitz. — Smelik, Hriber, Fiume. — Opalk, Kaufmann, St. Marein.

Hotel Elefant.

Am 29. Mai: Ball, Procurist, Bedekovina. — Bohinc, Pfarrer, Kriz. — Butcher, Private; Jellouscheg, St. Barthlmä. — Broch, Stern, Billes, Rosanis, Patzfeiffer, Kfste. — Schab, Privatier; Bazza, akad. Maler, f. Familie, Wien. — Greca, Kfm., Voitsch. — Auspach, Kfm., Reichenberg. — Haasz, Kfm., Budapest. — Fleischmann, Speditur, Sarajewo. — Renda, Stein. — Deutsch, Kfm.; Haas, Wassenhändler, f. Tochter, Graz. — Geschwister Albine, Ludmilla und Bohuslav Masel, Private, Starckenbach (Böhmen). — Rosenthal, Kfm., Breslau. — Treven, Kfm., Msting. — Repic, Kellner, Oberfeld.

Am 30. Mai: Firsi Auerberg; Biffe, f. l. Lieutenant, Ehrenzweig, Polak, Kurz, Deutsch, Weinlich, Kfste.; Berkovitch, f. u. l. Hauptmann, f. Frau, Wien. — Graf Margheri, Gutsbesitzer, Weid. — von Aigner, Inspector, Willach. — von Malberg, Treffen. — Svetic, f. l. Rotor, Voitsch. — Sul, f. l. Regimentsarzt, f. Frau, Görz. — Rabas, Kumel, Weizburg. — Rajbic, Privat; Horvat, Krainburg. — Graf, Ingenieur, Winterthur. — Babocay, Privatier, Kaposvar. — Spiger, Kfm., Krapina. — Reiter, Kfm., Ugam. — Restellini, Kfm., Zutra (Italien). — Weninger, Pfarrer, Schottwein. — Bol, Kfm., Wohlen. — Ucakar, Moravec. — Dplatel, Kfm., Prag. — Fischer, Kfm., Budapest. — Conigliano, Kfm.; Candussi; Biffel, Privatier; Meule, f. u. l. Oberlieutenant, Triest. — Brod, f. u. l. Oberlieutenant, Pola.

Hotel Baierischer Hof.

Am 28. Mai: Eber, München. — Minel, Innsbruck. Am 29. Mai: Erker, Sibirig. — Vesnik, Bosnien. — Zesey, Wels.

Hotel Südbahnhof.

Am 28. Mai: Köhler, Merse, Wien. — Demsar, Sulina (Rumänien). — Gräzel, Triest. — Skumavec, Görjad. Am 29. Mai: Birshitz und Donner, Graz. — Steffen, Norddeutschland.

Gasthof Kaiser von Oesterreich.

Am 28. Mai: Wagner, Professor, Graz. — Jurmann, Kirchheim. — Peternel, Belbes. — Sartori, Radmannsdorf. Am 29. Mai: Jiles, Idria. — Steinmann, Triest. — Kovacic, Rohitsch. — Peternel, Belbes. — Knapp, Murau.

Verstorbene.

Den 29. Mai. Wilhelm Derganc, Friseurs-Sohn, 2 J. Burgstallgasse 13, Gehirnlahmung. Den 30. Mai. Johann Tomšic, Lehrers-Sohn, 11 M., Rathhausplatz 23, Hydrocephalus.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 30. Mai. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 3 Wagen mit Getreide, 5 Wagen mit Heu und Stroh, 7 Wagen mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

Table with 4 columns: Item, Price (fl. tr.), Item, Price (fl. tr.). Rows include: Weizen pr. Meterctr. (7 40), Korn (5 50), Gerste (6), Hafer (6 50), Halbfrucht, Heiden (6 50), Hirse (5), Kukuruz (5 20), Erdäpfel 100 Kilo (1 70), Linfen pr. Hektolit. (12), Erbsen (12), Fisoln (8), Rindschmalz Kilo (92), Schweineschmalz (68), Speck, frisch (58), geräuchert (64), Butter pr. Kilo (72), Eier pr. Stück (2), Milch pr. Liter (10), Rindsfleisch pr. Kilo (64), Kalbfleisch (62), Schweinefleisch (66), Schmalz (40), Hähnchen pr. Stück (45), Tauben (18), Hen pr. M.-Ctr. (2 4), Stroh (1 96), Holz, hartes pr. Klasten (6 30), weiches (4 80), Wein, roth, 100 Lit. (24), weißer (30).

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Regen in Millimeter. Rows for 7 U. Mg., 30. 2. M., 9. M. Data: 7 U. Mg. (734.1, 12.8, W. schwach, bewölkt, 1.50); 30. 2. M. (733.2, 16.4, M. schwach, bewölkt, Regen); 9. M. (733.2, 12.4, D. schwach, heiter).

Bormittags trübe, dann geringer Regen, abends Auf- heiterung, sternenhelle Nacht. — Das Tagesmittel der Tempera- tur 13.9°, um 3.0° über dem Normale. Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky Ritter von Wissehrad.

Course an der Wiener Börse vom 30. Mai 1894.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anleihen, Eisenbahn-Staatsanleihen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Bank-Aktien, and Industri-Aktien.

Hühneraugen-tinctur. sicherstes u. bestes Mittel zur Verheilung von Hühneraugen, Leichdornen u. Schwielen. Ein Fläschchen 25 kr., 10 Fläschchen fl. 2.—. (2302) 12-1. Apotheke Piccoli «zum Engel» Laibach, Wienerstrasse. Aufträge gegen Nachnahme.

Grosse Auswahl (2244) 6-5 in GRAVATTEN sowie letzte Pariser Neuheit „La Serpentine“ empfiehlt Alois Persche, Laibach.

(2179) 3-3 St. 3909. Razglas. Neznamim dedičem in pravnim naslednikom tabularnega upnika Jožefa Rojca iz Gor. Zemono in neznanu kje bivajočemu tabularnemu upniku Francetu Rojcu iz Verbiče št. 3 postavil se je gospod Jožef Gärtner iz Il. Bistrice kuratorjem ad actum, ter sta se zadnjemu dostavila dražbena odloka z dne 9. aprila 1894, št. 2755. C. kr. okrajno sodišče v Il. Bistrici dne 13. maja 1894.

(2329) 3-1 St. 2636. Oklic. Zapusčini Antona Trepala iz Rovt imenuje se skrbnikom za čin Tomaž Kunc iz Rovt, dostavši mu eksekutivno tožbo «Vzajemnega podpornega društva v Ljubljani» de praes. 18. maja 1894, št. 2636, radi 200 gold. C. kr. okrajno sodišče v Logateci dne 20. maja 1894.

(2330) 3-1 Nr. 3692. Curatels-Verhängung. Das hohe k. k. Kreisgericht Rudolfswert hat mit Beschluss vom 15. Mai 1894, Z. 664, über Ursula Janežič von Gorenjawaš Nr. 8 wegen erhobenen Wahnsinnes gemäß § 273 a. b. G. B. die Curatel verhängt. Zum Curator wurde ihr der Bruder Johann Janežič von Gorenjawaš Nr. 8 bestellt. K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 22. März 1894.

(2168) 3-2 St. 3207. Oklic. V Strmci h. št. 30 umrla je Neža Sedlar brez oporoke. Ker ni bivališče Franceta Sedlarja, sina pokojnice, znano, opomni se, da se tekem leta zglasí, ker bi se sicer zapuščina z zglasečimi dediči in postavljenim skrbnikom Francetom Sedlarjem z Gostinskega Vrha razpravljala. C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 3. majnika 1894.

(2167) 3-3 Nr. 1083. Relicitation. Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Josef Trinkl'schen Erben von Tarvis peto. 722 fl. 11 1/2 kr. die Relicitation der Agnes Jant in Ratfischach Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 176 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 8 der Cat.-Gbe. Ratfischach bewilligt und auf den 25. Juni 1894, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge anberaumt wird, daß die Realität auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird. K. k. Bezirksgericht Kronau am 9ten Mai 1894.

(2328) 3-1 St. 2631. Oklic. Zapusčini Antona Trepala iz Rovt imenoval se je gospod Ivan Mazi v Rovtah skrbnikom za čin, dostavši mu tožbo de praes. 17. maja 1894, št. 2631. C. kr. okrajno sodišče v Logateci dne 18. maja 1894.

(1574) 3-1 Nr. 2637. Uebertragung executiver Feilbietung. Ueber Einschreiten des Executionsführers Dr. Deu in Adelsberg wurde die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 30ten Jänner 1894, Z. 785, auf den 30. März und 4. Mai 1894 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Samja von Sembije Nr. 10 gehörigen Realität Einl. Z. 12 der Catastralgemeinde Sembije im Schätzwerte von 3100 fl. auf den 2. Juli und den 3. August 1894, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. K. k. Bezirksgericht Mhr.-Feistritz am 30. März 1894.

(2265) 3-3 Nr. 3568. Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Karl Rožan von Göttenitz die executive Versteigerung der der Maria Agnič von Hinterberg gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 32 ad Hinterberg sammt dem auf 112 fl. geschätzten gesetzlichen Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. Juni und die zweite auf den 25. Juli 1894, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(2131) 3-3 Nr. 2434. Exec. Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Mathias Kolenc von Ravne gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität Einlage Z. 76 der Cat.-Gbe. Zabava sammt dem auf 7 fl. bewerteten fundus instructus bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Juni und die zweite auf den 27. Juli 1894, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(2205) 3-1 Nr. 2410. Executive Feilbietung. Ueber Ansuchen der Stadt Gottscheer Sparcasse (durch Dr. Emil Burger, k. k. Notar zu Gottschee) peto. 99 fl. s. N. wird die executive Feilbietung der der Johanna Praeni von Altenmarkt Hs. Nr. 59 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Altenmarkt sub Einl. Z. 54 und 114 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. ohne An- und Zugehör geschätzten Realitäten bewilligt und zu deren Bornahme die Tagsetzung auf den 11. Juli und den 13. August 1894, jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei der ersten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Feilbietungsbedingungen, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotokoll erliegen hiergerichts zur Einsicht. Das Badium beträgt 10 Procent. K. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Mai 1894.

(1879) 3-3 St. 3104. Oklic. Z ts. odlokom z dne 13ega marca 1894, št. 2400, dovoljena dražba posestva Ane Baznik iz Vrha z. knj. vl. št. 267 kat. občine St. Jarnej se ponovi in se v to zvrho določita dražbena dneva na 6. julija in na 10. avgusta 1894 od 11. do 12. ure pri tem sodišči s prejsnjim dostavkom. C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 16. aprila 1894.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gottschee am 6. Mai 1894.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai am 20sten April 1894.